

## **Antrag 1 des Präsidiums des Berliner Segler-Verbandes an den Seglertag am 14. März 2025:**

### **„Änderung der Satzung: Entfall des Obmann/der Obfrau für Spezielle Segeldisziplinen“**

Der Berliner Seglertag am 14. März 2025 möge folgende Satzungsänderung beschließen:

Die Zusammensetzung des Präsidiums soll durch den Wegfall des Obmanns/der Obfrau für spezielle Segeldisziplinen wie folgt verändert werden:

§ 9 (1) der Satzung soll zukünftig lauten:

Das Präsidium besteht aus:

- dem/der Präsident\*in
- dem/der Schatzmeister\*in
- den Obleuten für:
  - Recht
  - Leistungssport
  - Jugend
  - Wettsegelsport
  - Fahrtensegelsport
- ~~— spezielle Segeldisziplinen~~
  - Umweltschutz
  - Öffentlichkeitsarbeit und besondere Aufgaben
- den Vorsitzenden der einzelnen Reviere
- dem/der Landesjugendsprecher\*in

Die Mitglieder des Präsidiums werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt mit Ausnahme der Obleute für Jugend, der Landesjugendsprecher\*innen und der Reviervorsitzenden, die für ihre Wahlperiode vom Seglertag bestätigt werden.

Der Berliner Seglertag wählt aus dem Kreis der gewählten Präsidiumsmitglieder zwei Vizepräsident\*innen. Wählbar sind alle volljährigen Mitglieder eines Mitgliedsvereins des BSV.

#### **Begründung:**

Ein Obmann bzw. eine Obfrau für den Bereich „spezielle Segeldisziplinen“ ist nicht länger erforderlich, da die Aufgaben im Wesentlichen durch das Ressort Leistungssport, in Teilbereichen auch durch die Ressorts Jugend und Wettsegeln abgedeckt werden können und von diesen auch bereits gemeinsam koordiniert werden.

Der Umfang des Aufgabenbereichs „Spezielle Segeldisziplinen“ ist zudem nicht derart umfangreich, als dass es eines eigenen Vertreters im Präsidium bedürfe.

Berlin, 06. Januar 2025

Christian Müller  
für das Präsidium

## Antrag 2 des Präsidiums des Berliner Segler-Verbandes an den Seglertag am 14. März 2025:

### „Änderung der Satzung: Benennung eines „Obmannes/einer Obfrau für Inklusion“

Der Berliner Seglertag am 14. März 2025 möge folgende Satzungsänderung beschließen:

Die Zusammensetzung des Präsidiums soll durch die Ergänzung der Obfrau/des Obmanns für Inklusion wie folgt verändert werden:

§ 9 (1) der Satzung soll zukünftig lauten:

Das Präsidium besteht aus:

- dem/der Präsident\*in
- dem/der Schatzmeister\*in
- den Obleuten für:
  - Recht
  - Leistungssport
  - Jugend
  - Wettsegelsport
  - Fahrtsegelsport
- ~~— spezielle Segeldisziplinen~~
- **Inklusion**
- Umweltschutz
- Öffentlichkeitsarbeit und besondere Aufgaben
- den Vorsitzenden der einzelnen Reviere
- dem/der Landesjugendsprecher\*in

Die Mitglieder des Präsidiums werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt mit Ausnahme der Obleute für Jugend, der Landesjugendsprecher\*innen und der Reviervorsitzenden, die für ihre Wahlperiode vom Seglertag bestätigt werden.

Der Berliner Seglertag wählt aus dem Kreis der gewählten Präsidiumsmitglieder zwei Vizepräsident\*innen. Wählbar sind alle volljährigen Mitglieder eines Mitgliedsvereins des BSV.

#### **Begründung:**

Inklusion im Segelsport ist ein zunehmend wichtigeres Thema, um den Sport für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen - unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten.

Der Segelsport bietet durch seine Vielseitigkeit und die Möglichkeit, sowohl im Team als auch allein zu segeln, zahlreiche Ansätze für inklusives Engagement.

Der inklusive Sport benötigt ein koordiniertes Handeln innerhalb des gesamten Verbandes, um den Segelsport für eine Vielzahl von Personen attraktiv zu machen und die Mitgliedsvereine bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen effektiv unterstützen zu können.

Christian Müller  
für das Präsidium

Berlin, 06. Januar 2025

## **Antrag 3 des Präsidiums des Berliner Segler-Verbandes an den Seglertag am 14. März 2025:**

### **„Anpassung der Mitgliedsbeiträge zum 01. Januar 2026“**

Um die Arbeit des BSV in all seinen Facetten weiter zu gewährleisten, bittet das Präsidium die Delegierten des Seglertages am 14. März 2025 um Zustimmung zu folgender Erhöhung der Beiträge:

Mit Wirkung zum 01. Januar 2026 beträgt der Beitrag, den die Mitgliedsvereine je erwachsenem Vereinsmitglied jährlich an den BSV entrichten, 17,50 EUR (bisher: 14,50 EUR).

Die Beiträge für Kinder/Jugendliche lt. Jugendordnung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sollen unverändert bleiben.

#### **Begründung:**

Seit der letzten Beitragsanpassung im Jahr 2022 -zuvor waren die Beiträge über 10 Jahre unverändert geblieben- haben sich aufgrund der allgemeinen Inflation die Kosten in fast allen Bereichen weiter erhöht. Insbesondere im Bereich Löhne und Gehälter, aber auch z.B. bei Kraftstoffen ist dies deutlich für jedermann spürbar. Durch viele Herausforderungen, die sich in diesem Frühjahr immer deutlicher abzeichnen, hält das Präsidium eine Beitragserhöhung ab 2026 für zwingend erforderlich.

In den kommenden Monaten und Jahren stehen folgende Herausforderungen und Veränderungen in der Organisation des Berliner Segler-Verbandes an:

1. Im Leistungssportbereich laufen im Juni 2025 Leasingverträge für zwei Verbandsbusse, die unbedingt für den europaweiten Transport unserer Spitzensportlerinnen und -sportler zu Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfen benötigt werden, aus.

Die Angebote für neue Leasingverträge haben sich unerwartet exorbitant (in einem Fall von 349,-€ auf 980,-€!) verteuert. Daher ist es wirtschaftlich sinnvoll, die beiden VW Crafter zu kaufen. Seit Februar 2025 liegen uns für die beiden Fahrzeuge Kaufangebote für jeweils ca. 38.000,-€ vor. Hierfür sind entspr. Finanzierungsdarlehen aufzunehmen. Alternativ könnten die Fahrzeuge zurückgegeben werden, wobei Sonderzahlungen für Gebrauchsschäden in Höhe von ca. je 12.000,-€ entrichtet werden müssten. Diese Beträge sind bisher nicht im Etat 2025 eingeplant.

Der Leistungssportbereich ist das Aushängeschild für den Berliner Segler-Verband. Die Erfolge unserer Spitzensportlerinnen und -sportler sichern uns die notwendige Aufmerksamkeit bei Verbänden und in der Politik. Nur dank dieser Aufmerksamkeit und der Relevanz des Segelns für die Sportstadt Berlin können wir als Fachverband für alle uns angeschlossenen Vereine Förderprogramme (z.B. das Vereinsinvestitionsprogramm) aushandeln oder uns für die Interessen aller unserer Mitgliedsvereine stark machen, wenn es z.B. um Steggenehmigungen, Führerscheingelegenheiten, Pachtverträge, Befahrensverbote, etc ... geht.

2. In Berlin werden durch die Vereine eine Vielzahl von Regatten angeboten, das gibt es in keinem anderen Bundesland. Zurecht wurde von den Vereinen in den letzten Jahren eine Verbesserung der Aus- und Fortbildung von Wettfahrtoffiziellen (Wettfahrtsleiter und Schiedsrichter) angemahnt. Wir sind hier nun auf einem guten Weg, u.a. durch Hinzuziehung professioneller Multiplikatoren und der Professionalisierung des Bereichs Ausbildung. Auch dies kostet Geld, wird sich aber mit einer verbesserten Situation bei den Wettfahrtoffiziellen, in Quantität, wie in Qualität, schnell auszahlen.

Abgesehen davon halten wir es für angemessen, die Honorarkräfte mit 15,-€ pro Stunde zu bezahlen. Für die bis Ende 2024 gezahlten 12,15 € /Stunde ist es uns nicht mehr möglich gewesen, ausreichend gut qualifizierte Honorarkräfte anzuwerben.

Gleiches gilt auch für den Bereich Aus- und Fortbildung von Trainern.

3. Die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement lässt leider weiter nach. So ist es uns seit nunmehr drei Jahren nicht gelungen, die Präsidiumsposition des Obmanns/der Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit neu zu besetzen. Diese Aufgabe übernimmt der Leiter der Geschäftsstelle, Herr Erdmann, derzeit „nebenbei“. Eine Optimierung unserer Kommunikation, nach außen wie nach innen, ist möglich und notwendig. Auch hierfür wird bei ausbleibendem, ehrenamtlichem Engagement eine Professionalisierung notwendig, die Geld kosten wird.
4. Unsere Räumlichkeiten, Geschäftsstelle, wie Landesstützpunkt, und die darin befindliche Ausstattung wurden in den letzten Jahren aus Sparsamkeitsgründen auf Verschleiß abgenutzt und sind in weiten Bereichen dringend modernisierungsbedürftig. Hierfür sind noch Mittel in den Etat einzustellen. Bisher laufen noch Verhandlungen mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick über eine Beteiligung an den Kosten, die für den LSP anfallen.
5. In Anbetracht der o.g. Aufgabenstellungen ist damit zu rechnen, dass im Geschäftsjahr 2025 die aktuell noch vorhandenen Rücklagen erheblich abschmelzen werden. Dies ist auch insofern problematisch, da zum Jahresanfang vor Eingang der jeweiligen Mitgliedsbeiträge Rücklagen i.H.v. mindestens 90.000,- EUR zur Ausgabendeckung (Gehälter, Fahrzeuge, Versicherungen, Raumkosten, ...) der ersten Monate des Jahres erforderlich sind, da die Fördermittel des Landes, wie des Landessportbundes, erst in der Mitte des Jahres fließen.
6. Bis zur Reduzierung der Stundenzahl von Frau Staffelt ab Juni 2024 waren zwei Vollzeitkräfte in der Geschäftsstelle beschäftigt. Seit Juni 2024 arbeitet der BSV mit 1,5 Stellen in der Geschäftsstelle, was zu einer erheblichen Überlastung der Arbeitnehmer geführt hat. Zum 01.04.2025 haben wir eine Halbtagskraft eingestellt, die im wesentlichen den Bereich Finanzen von Frau Staffelt übernehmen wird, die Ende Mai 2025 aus dem BSV ausscheiden wird. Darüber hinaus müssten wir die weiterhin fehlende, halbe Stelle neu besetzen. Die Kosten dafür in Höhe von ca. 22.000,-€ / Jahr sind ebenfalls noch nicht im Etatanschlag berücksichtigt.
7. Letztendlich steht nach Abschluss der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst wieder eine Gehaltserhöhung für unsere vier Arbeitskräfte an, da wir uns darauf verständigt hatten, die Gehälter an die Lohnabschlüsse im öffentlichen Dienst, die deutlich unter denen der freien Wirtschaft liegen, anzupassen.

Um die Schwelle für den Einstieg von Kindern und Jugendlichen in den Segelsport so niedrig wie möglich zu halten, möchten wir die Mitgliedsbeiträge für diese Gruppe unverändert lassen. Kinder und Jugendliche sind die Basis, auf der unsere Vereine ihre Zukunft bauen können, und müssen!

Das Präsidium bittet um Zustimmung zu diesem hier vorliegenden Antrag.

Berlin, 06. Januar 2025

Reiner Quandt, Präsident  
Für das Präsidium